

Spektakuläre Sprünge und spannende Rennen haben am Wochenende die Zuschauer nach Schanbach gelockt. Biker zeigten am Samstag beim Dirt Jam, was sie in der Luft können. Am Sonntag ging es dann beim fünften Lauf des 4Cross Cup um wertvolle Punkte für die Gesamtwertung. Ausrichter der Wettbewerbe war der BSC Aichwald.

VON JONAS MÜLLER

Mit einem Mountainbike zwei Meter in die Luft zu springen, klingt schon waghalsig. Dabei auch noch die Hände vom Lenker zu nehmen, erscheint eher verrückt. Aber genau dafür waren Zuschauer und Fahrer am Samstagnachmittag an die Piste des BSC Aichwald gekommen. Freihändige Sprünge oder eine volle Drehung mit dem Rad in der Luft gehörten ebenso zum Repertoire wie Rückwärtssalti. „Heute geht es hier mehr um den Spaß“, erklärt der BSC-Vorsitzende Timm Hoffmann. „Da haben die Fahrer noch keinen Druck.“ Viel Spaß hatten auch die Zuschauer an der Strecke bei den Sprüngen. „Das ist hier wie ein großes Familienfest. Das macht eine super Stimmung. Jeder kennt jeden und die Kinder sehen hier auch mal was, was sie sonst nicht überall sehen“, meint Hoffmann.

Keine größeren Verletzungen

Zwar landeten immer wieder Fahrer im Dreck, größere Verletzungen mussten die Helfer des DRK aber nicht versorgen. Die Trickspringer zeigten ihr Können, bis es dunkel wurde. Danach begann die Riders Party. Viele Fahrer seien aber nicht dabei, meint Hoffmann. „Die Rennen sind richtiger Sport. Viele Fahrer starten international und verdienen damit ihr Geld.“ Beim 4Cross Cup haben am Sonntag die Fahrer aus Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz in den Steilkurven und über den Sprunghügeln in sieben Altersklassen um die Plätze auf dem Treppchen gekämpft.



Mit ihrer Luftakrobatik faszinieren die Trickspringer das Publikum beim Dirtjump.

Foto: Müller

Um ins Finale zu kommen, mussten sie sich zuerst einmal am Morgen in den Qualifikationsläufen am Morgen durchsetzen.

„Wir fangen mit der Klasse U10 an und es steigert sich dann in jedem Lauf bis zu den Lizenzfahrern“, erläutert Timm Hoffmann, der auch die ganze Rennserie organisiert, die aus sieben Läufen besteht. In Aichwald fand der fünfte Lauf statt. 134 Fahrer traten dort an. „Das Rennen ist in den Ferien, deshalb sind es wahrscheinlich nicht so viele Fahrer“, vermutet Hoffmann. „Aber die Profis sind auf jeden Fall da.“

Vom BSC Aichwald gingen nur wenige Fahrer an den Start. „Da würden sicher gerne mehr mitfahren“, meint Hoffmann. Aber die meisten müssten eben an und neben der Strecke mitarbeiten. Trotzdem ist der Organisator sehr zufrieden.

Nächstes Jahr wieder ein Rennen

„Die Veranstaltung war bis auf ein paar Kleinigkeiten sehr gut. Auf der schnellen Strecke hat es außerdem einige Überraschungen gegeben.“ Aus dem eigenen Club hat dieses Mal niemand einen Pokal gewon-

nen. Die beste Platzierung erreichte Christian Schaeufele, der auf dem 13. Rang in der Klasse Elite landete. „Er ist Vierter in der Gesamtwertung. Da geht schon noch was“, sagt Hoffmann. Nach ganz vorne reicht es aber nicht mehr. Der Sieger in der Eliteklasse, Sascha Vetsch, hat den Gesamtsieg bereits sicher. Für das nächste Jahr hat Timm Hoffmann schon neue Pläne. „Wir setzen uns im September zusammen, um die nächste Rennserie zu planen“, verrät er. „Nächstes Jahr will ich wieder mitfahren. Viele von den Jungs haben jetzt zugeschaut und

wollen sicher auch dabei sein.“ Trotzdem werde es sicher wieder ein Rennen in Aichwald geben. Wie das aussieht, überlegen sich die Organisatoren aber noch. Das restliche Jahr geht dem BSC die Arbeit aber nicht aus. „Jeden Samstag gibt es auf unserer Strecke Training. Für ein kleines Eintrittsgeld kann jeder fahren“, erzählt Timm Hoffmann. „An jedem ersten Sonntag im Monat ist die Strecke ebenfalls offen. Da ist die Fahrt dann umsonst.“